



© Rodrigo Llopis

Gundi Feyrer, geb. 1956 in Heilbronn/Neckar. Studium an der Akademie der Bildenden Künste München und an der Hochschule für Bildende Künste Hamburg. Seit 1980 Buchobjekte, Materialbücher, Zeichnung, Zeichentrickfilme, Videos, Hörspiele, Theaterstücke, Aufführungen mit Wort, Bild und Ton. Übersetzung aus dem Englischen und Spanischen. 1992 Mitglied des Bielefelder Colloquiums Neue Poesie. Seit 2007 auch Miniaturportraits (Terracotta, bemalt) und eigene Musik. Zahlreiche Preise und Stipendien. Nach längeren Aufenthalten in Rom, Paris, Graz, Madrid, Wien und Córdoba lebt Gundi Feyrer nun in Wien und Köln.

Bisher im Ritter Verlag erschienen:

Der Himmel ist eine Flasche (1994)

Die Fremde (2002)

Angelica's Grotte v. R. Hoban (Übers. 2002)

Bilderwasser (2009)

Die Trinkerin (2011)

DAS RAUSCHEN DER TAGE (2014)

DER TEMPEL DES NICHTS (2020)

VICTOR HUGO v. B. Stephens (Übers. 2022)

Sätze breiten sich wie Viren aus, haften an Gaumen und Zunge, reißen ab und kleben sich am Gegenüber fest. Gundi Feyrer versteht es auf virtuose Art, körperlose Vorgänge und mentale Prozesse in handfeste Bilder zu übersetzen. Unsere Köpfe, bemerkt die Ich-Erzählerin, sind wie Säcke vollgefüllt mit unbedacht anderswoher übernommenen Ansichten, Welt- und Menschenbildern. Um die Dinge und sich selbst anders zu betrachten, greift sie Gedanken aus der Quantenphysik und der Tradition jüdischer Mystik auf, fragt nach der Entstehung von Materie und versucht der Stellung des Menschen im Universum auf den Grund zu gehen.

In Analogie zu den Paradoxa ihrer Quellen tendieren Feyrers Selbstgespräche und Erzählungen zur Überschreitung eines klassisch-mechanistischen Weltverständnisses: Beobachtete Phänomene verschränken sich mit der Beobachterin, werden eins mit Wahrnehmungsorganen, dringen in den Gedankenfluss, der sich seinerseits über die Außenwelt ergießt. Als wahrnehmendes und wahrgenommenes „Messinstrument“ zieht sich die Haut als zentrales Motiv über ein wucherndes Textgewebe. Konsequenterweise entwickelt Gundi Feyrer für ihr Buch eine gleichsam auto-poetische Sprachform, deren überraschende Fügungen und kühne Verbindungen sich unmittelbar aus den im Text stattfindenden Wahrnehmungsexzessen und Gedankenexperimenten herauszubilden scheinen. Selten vereinen sich Forschergeist und Sprachkunst auf derart kongeniale Art.



ISBN 978-3-85415-669-7

www.ritterbooks.com
GUNDI FEYRER
GUNDI FEYRER Sätze, die Gedanken regnen

Sätze, die Gedanken regnen

RITTER LITERATUR
